

4. *Argynnis dia* L. ab. *lugens*.

Die Hinterflügel sind oberseits vollständig geschwärzt, nur die Randmonde sind von Grundfarbe. Auf den Vorderflügeln fließen die schwarzen Zeichnungen zusammen und bilden namentlich unterhalb des Vorderrandes dicke Kleckse. Auch der Innenrand ist geschwärzt. Ein ♂ auf den Wiesen an der Save gefangen am 24. April 1904. Ein dieser Aberration sich näherndes ♀, bei dem auf den Hinterflügeln auch noch die Mittelbinde von Grundfarbe ist, und dessen Zeichnungen der Vorderflügel kräftig sind (aber nicht zusammenfließen), wurde von Oberförster G. Koča bei Vinkovci in Slavonien gefangen und von L. v. Aigner-Abafi als ab. *húdáki* beschrieben¹⁾.

5. *Melanargia galathea* L. ab. *addenda*.

Eine Aberration der stärker geschwärzten, südlicheren *forma procida* Hbst. Wie die Stammform *galathea* L., haben auch typische Stücke der *forma procida* Hbst. auf der Hinterflügelunterseite in der Binde 5 Augen, das letzte ist gewöhnlich ein Doppellange; die ab. *addenda* hat 6 Augen, da in der sonst leeren Zelle V noch ein überzähliges Auge auftritt. Diese Aberration kommt bei Agram in beiden Geschlechtern vor, ist aber selten. Häufig sind Uebergangsstücke, bei welchen das überzählige Auge nur durch einen Punkt angedeutet ist. In Kroatien wurde *addenda* auch bei Fiume beobachtet und ist auch von Wippach (Karlinger) und Korfu (Erber) bekannt geworden²⁾.

6. *Melanargia galathea* L. ab. *punctata*.

Exemplare der *forma procida* Hbst., bei welchen in den schwarzen Aussenrande der Hinterflügel, zwischen der weissen Mittelbinde und den Randmonden, eine Reihe von 3 bis 4 hellblauen Punkten erscheint. Dieselben stehen genau über den blauen Kernen der sich unterseits befindlichen Augen. Bei den ♀♀ sind diese Punkte meistens stärker entwickelt als bei den ♂♂. Bei Agram ziemlich häufig.

Sämtliche hier beschriebenen Formen befinden sich in meiner Sammlung.

Agram, im Mai 1908.

57.65 Elateridae (6)

Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar.

Von Otto Schwarz.

(Fortsetzung)

3. *Laeon subcarinulatus*.

Niger, opacus, squamulis minutissimis piliformibus flavis sat dense vestitus, squamulis al-

¹⁾ Entom. Zeitschrift Guben 1905/6, XIX, p. 387 (Buchausgabe).

²⁾ Dr. H. Rebel, l. c. p. 162.

bidis maculatus; fronte plana, antice medio paulo impressa, et subtruncata, confertissime subtiliter punctata; antennis brunneis; prothorace longitudine latiore, basi apiceque sinuato-angustato lateribus crenulato, medio transversim convexo, subcarinulato, dense subtiliter punctato, longitudinaliter subsulcato; angulis posticis divaricatis, planis, haud carinatis; elytris prothoracis latitudine, ultra medium subdilatis, postice sat fortiter rotundatim attenuatis, dense seriatim profundeque punctatis; corpore subtus pedibusque nigris, pedibus per partim brunneis, sulcis tarsorum anticis acute impressis. Long. 9 mill., lat. 3 mill.

Madagascar, Mont. d'Ambre.

Schwarz, matt, mit sehr kleinen gelben haarförmigen Schüppchen ziemlich dicht bekleidet, die Seiten des Thorax, eine vom Seitenrande schräg nach vorn zur Naht gerichtete Querbinde beiderseits auf den Flügeldecken und namentlich im letzten Drittel kleine zerstreute Makeln sind dicht, fast weiss beschuppt. Die Stirn ist flach, vorn schwach eingedrückt und in der Mitte fast abgestutzt, fein und sehr dicht punktuert. Die Fühler sind braun. Der Thorax ist breiter als lang, an der Basis und Spitze ausgerandet verengt und an den Seiten gekerbt, in der Mitte der Quere nach gewölbt und gekielt, dicht und fein punktuert, der Länge nach schwach gefurcht; die Hinterecken sind divergierend, flach und nicht gekielt. Die Flügeldecken sind nicht breiter als der Thorax, hinter der Mitte schwach gerundet verbreitert, im letzten Drittel ziemlich stark gerundet verengt, dicht und tief gereiht punktuert. Unterseite und Beine sind schwarz, diese teilweise gebräunt. Die Seiten der Vorderbrust mit tiefen, scharf begrenzten Schenkel- und einer nach hinten gekrümmten Tarsalfurche.

Dem *L. sulcicollis* m. sehr ähnlich aber grösser; die Oberseite ist einfarbig schwarz, der Thorax schwächer gefurcht und die Flügeldecken an der Basis nicht gehöckert.

4. *Laeon bipunctatus*.

Niger, sat opacus, squamulis brunneis vestitus, alteris-griseis maculatum maculatus; fronte medio longitudinaliter subimpressa, densissime subtiliter subinaequaliter punctulata; prothorace longitudine haud latiore, apice rotundatim angustato, convexiuscula, dense subtiliter punctato, basi medio subsulcato, lateribus crenulato; angulis posticis subdivaricatis, sat obtusis, disco utrinque albidopunctato; elytris prothorace sublateribus, postice subrotundatim parum dilatatis, subtiliter punctato-substriatis; corpore subtus nigro vell fusco, pedibus fuscis; sulcis tarsorum anticis acute impressis. Long. 8—9 mill., lat. $2\frac{2}{3}$ —3 mill.

Madagascar, Plateau de l'Amdroy Reg. d'Ambovoa.

Schwarz, ziemlich matt, mit braunen, haarförmigen Schüppchen bekleidet und weisslich grauen fleckenartig besetzt. Die Stirn ist längs der Mitte flach eingedrückt, dicht und fein, etwas ungleich punktiert. Das Halsschild ist nicht breiter als lang, gleichmässig schwach gewölbt, an der Spitze gerundet verengt, an der Basis kaum merklich verengt, dicht und fein punktiert, an dem Seitenrande gekerbt, hinten mit schwacher Mittelfurche; auf der Mitte mit zwei weissen beschuppten Punkten; die Hinterdecken sind kaum merklich divergierend, kurz, fast rechtwinklig und etwas abgestutzt. Die Flügeldecken sind reichlich so breit wie der Thorax, hinten schwach gerundet verbreitert, fein gereiht punktiert, mit sehr undeutlichen Streifen. Die Unterseite ist fast schwarz oder bräunlich schwarz; die Beine sind fast schwarz oder bräunlich schwarz. Die Tarsalfurche auf der Vorderbrust ist scharf eingedrückt und nach hinten gebogen.

5. *Lacon carinicollis*.

Niger, subnitidus, squamulis filiformibus brunneis vestitus alterisque albo-griseis variegatus, elytris vage fusco-maculatis; fronte antice subimprensa, dense profundeque punctata; prothorace longitudine parum latiore, apice posticeque sinuatum angustato, medio utrinque transversim obtuse carinulato, dense subtiliter punctato, medio sulcato, lateribus crenulato; angulis posticis subdivaricatis, apice rectis, retrorsum productis; elytris prothorace sublatis, medio subdilatatis, dense subtiliter punctato-substriatis; corpore subtus nigro; pedibus fusco-nigris; sulcis tarsorum anticis fere nullis. Long. 11 mill., lat. fere 4 mill.

Madagascar.

Schwarz, wenig glänzend, mit bräunlichen, haarförmigen Schüppchen bekleidet und mit weissgrauen Schüppchen fleckig zerstreut besetzt. Die Stirn ist vorn nur sehr schwach eingedrückt, dicht und ziemlich tief punktiert. Das Halsschild ist nur sehr wenig breiter als lang, an der Spitze und hinten leicht ausgeschweift verengt, vorn beiderseits an der Mitte stumpf und schwach gekielt, dicht und fein punktiert, von hinten an fast bis zum Vorderrande gefurcht, am Seitenrande gekerbt; die nur schwach divergierenden Hinterecken sind hinten gerade nach hinten gerichtet und rechtwinklig. Die Flügeldecken sind reichlich so breit wie der Thorax, in der Mitte schwach gerundet wenig verbreitert, dicht und fein punktiert und deutlich gestreift. Die Unterseite ist schwarz, fein grau pubescent; die Beine sind etwas bräunlich schwarz. Die Tarsalfurchen fehlen.

(Fortsetzung folgt.)

57.89 *Catoblepia* (86.6) *Catoblepia berecynthia midas*, eine neue Brassolide.

Von H. Stichel.

Subspecies *C. berecynthiae* Cramerii. ♂. Supra fusca, alarum anticarum fascia ochracea ultracellulari sinuata, margine distali subserrata, simillima *C. b. adjectae* m. Posticarum fascia lutescente angusta: postice (in angulo posteriore) marginali, antice submarginali et maculari.

♂. Oberseite schwarzbraun, auf dem Hinterflügel die geschlechtlichen Anzeichnungen (Haarbüschel und Pinsel) wie bei der typischen Unterart. Die ockergelbe Binde des Vorderflügels weniger scharf gewinkelt als bei dieser, sanfter gekrümmt, derart, dass die proximale Grenze einen nur an den Adern etwas eingekerbten flachen Bogen, die distale, stärker zerklüftete, Grenze vor dem vordern Medianast einen stumpfen Winkel bildet. Die Anlage der Binde ist etwa das Mittel zwischen derjenigen der typischen Unterart und *C. b. adjecta* m. Im distalen Saumfeld des Hinterflügels liegt eine etwas trübe rostgelbe schmale Binde, welche am Hinterrande spitz anfängt, im Hinterwinkel dem Flügelrande unmittelbar aufsitzt, dort am breitesten ist (etwa 5 mm), sich dann vom Rande um etwa dieselbe Breite entfernt und in einzelne Flecke auflöst, die allmählich in der Grundfarbe verschwinden.

Unterseite wie bei der typischen Unterart.

Typen: 2 ♂♂, No. 303/04 in coll. m., östliches Ecuador (Coca), R. Haensch leg.

Die Benennung dieser anscheinend gut solidierten Ecuador-Rasse erwies sich, obgleich die Tiere schon mehrere Jahre in meiner Sammlung stecken, erst jetzt als notwendig, wo ich mit einer Analyse der Brassoliden für das „Tierreich“ beschäftigt bin, weil sich die Anlage der Hinterflügelzeichnung nicht in den Rahmen der Charaktere der anderen Unterarten einfügen liess.

Es sind nunmehr 5 Unterarten der Kollektiv-Species bekannt:

Catoblepia berecynthia (Cr.)

- a) *C. berecynthia berecynthia* (Cr.) Guayana, Amazonas; in folgenden Formen:
 α) *Forma principalis* } Regenzeit-
 β) „ *latitaenia* Fruhst. } form.
 γ) „ *velata* Stich., Trockenzeitform.
 b) *C. berecynthia midas* Stich., Ost-Ecuador.
 c) „ „ *adjecta* Stich. (= *C. b. unditaenia* Fruhst.), Bolivien, Süd-Brasilien. Amazonas: in Uebergängen zu a und d.
 d) „ „ *berecynthia* (Hopff.), Peru, Bolivien.
 e) „ „ *luxuriosa* Stich., Columbien.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1908

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Schwarz Otto Carl Ernst

Artikel/Article: [Neue Elateriden aus Afrika und Madagaskar. 82-83](#)